Und so, geliebte Kinderlein!
Man fröhlich auch besinget,
Was ihr im frühen Jugendschein,
Im stillen Haus vollbringet.

Die kleinste Arbeit eurer Hand,
Und euer Thun im Stillen,
Das ist der Welt ein Unterpfand
Von eurem guten Willen.

Das lehret, was man hoffen kann
Von euren späten Tagen,
Wenn schon die junge Lebensbahn
Uns Blümlein hat getragen.

Drum, Kinderlein! nur fortgemacht
In eurem schönen Streben;
Dann glänzet gleich der Sonnenpracht
Auch euer Erdenleben.